

Humme

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 630

8. ~~11.~~ Dezember

1
16.

Lieber Herr Humme.

Anbei erhalten Sie ein Exemplar der neuesten deutschen Soldatentaschentücher. Es zeigt eine gute Karte vom östlichen Kriegsschauplatz. Man bekommt aber auch welche mit dem westlichen, südöstlichen, orientalischen und anderen Kriegsschauplätzen. Ja, eine ganz besonders feine Sorte ist sogar auf beiden Seiten mit je einem Kriegsschauplatz bedruckt. Nun stellen Sie sich doch bloß einmal vor; was für eine Beseligung darin liegen muß, wenn man seine Nase so recht tief in besetztes Gebiet hineinschnäuzen kann. Oder wenn man sich seine Freudentränen über den Fall von Bukarest mit dem noch unberührten trockenen Zipfel, auf dem Moskau liegt, aus den Augen wischt. Wie ich mir habe sagen lassen, sollen diese patriotischen Taschentücher ihre Heilkraft gegen Schnupfen nicht nur bei waschechten Deutschen bewähren. Eine genügende Infiziertheit mit Deutschtum genügt auch schon, um die entsprechende Wirkung selbst bei Neutralen hervorzurufen. Deshalb erlaube ich mir, Ihnen auch dieses Taschentuch zu verehren. Sie können es dann, wenn Sie sich den bekannten, nunmehr durch das

St. Nikolas-Tassengeschenk wieder möglich gewordenen stillen
Schwelgereien hingeben, gelegentlich aus der Tasche ziehen und,
falls kein Schnupfen zu vertreiben ist, einmal nachdenklich damit
über Ihre Stirn fahren, um antideutsche Gedanken zu verscheuchen.
Ich will Ihnen auch verraten, daß ich ein solches Tuch mit Belgien
darauf bestellt habe. Ich wollte es Ihrem hochverehrten Chefre-
dakteur Herrn van der Hoeven verehren, eine neue Art der Presse-
beeinflussung, gegen die der Telegraaf hoffentlich nichts einzu-
wenden haben wird.

Viel Herzliches wie immer von

Ihrem

getreuen

Haag, den 30.12.1916.

Lieber Herr Humme!

Den beigelegten Kalender verschicken die Engländer gratis. Ich stelle ihn Ihnen gern zur Verfügung in der Ueberzeugung, dass auch Sie, wie offenbar viele Holländer, (nach der Meinung des Herausgebers dieses Kalenders) sich durch den täglichen Anblick der grossen Führer dieser grossen Nation erfreuen und erbauen werden. Nur den Herrn, der den Monat Dezember schmückt, hätte man taktvollerweise den Holländern nicht vorsetzen sollen, die wahrhaftig keinen Grund haben, sich einem ausgemachten Schurke zum Vorbild zu nehmen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

